



Bericht zur Rechnung 2022

Inhaltsverzeichnis	Seite
Berichterstattung Gesamthaushalt	
Zusammenfassung	2
Rechnungslegung	11
Steuererträge	13
Personal	15
Kennzahlen	17
Berichterstattung der Ressorts	
Präsidiales	19
Sicherheit	20
Finanzen	21
Gesellschaft	23
Infrastruktur	24
Hochbau	28
Bildung	29



Rechnung 2022

Zusammenfassung

Übersicht	R2022	B2022	R2021
Ertragsüberschuss / Aufwandüberschuss	4'379'430	-911'100	1'287'044
	-	-	-
Gesamtaufwand	103'033'635	101'126'800	100'916'216
Gesamtertrag	107'413'065	100'215'700	102'203'260
Ausgewählte Positionen:			
Steuerertrag Rechnungsjahr (Ordentliche Steuern)	47'953'513	46'920'000	48'992'670
Steuerertrag früherer Jahre (Ordentliche Steuern)	7'616'673	4'080'000	4'820'831
Grundstückgewinnsteuern	9'834'823	7'500'000	7'438'916
Finanzausgleich	-5'681'914	-4'518'000	-5'399'605
Personalaufwand	-24'591'155	-24'897'400	-23'754'884
Abschreibungen/Wertberichtigungen	-7'172'054	-7'499'700	-7'847'050
Investitionen Verwaltungsvermögen (netto)	-6'669'911	-11'830'000	-6'704'477
Ausgaben Verwaltungsvermögen	-7'064'342	-12'530'000	-9'148'272
Einnahmen Verwaltungsvermögen	394'431	700'000	2'443'795
Investitionen Finanzvermögen (netto)	0	0	0
Ausgaben Finanzvermögen	0	0	-53'663
Einnahmen Finanzvermögen	0	0	53'663
Selbstfinanzierungsgrad in %	176%	62%	146%
Selbstfinanzierungsgrad (5-Jahresschnitt)	101%	64%	99%
Selbstfinanzierung in CHF	11'745'358	7'361'200	9'779'795
Investitionsanteil	7%	12%	9%
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	20'000'000	20'000'000	20'000'000
Eigenkapitalquote	57%	57%	58%
Eigenkapital in CHF (ohne Spezialfinanzierung)	120'140'832		115'761'402
Anzahl Einwohner	11'424	11'600	11'309
Steuerfuss (%)	95%	95%	95%
Steuerkraft pro Einwohner (CHF)	5'119	4'633	5'021
Steuerkraft - Kantonales Mittel (CHF)	3'996	3'700	3'950
Einfache Staatssteuer pro Einwohner (CHF)	4'419	4'258	4'560

Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung 2022 schliesst bei Aufwendungen von CHF 103.03 Mio. und Erträgen von CHF 107.41 Mio. mit einem Ertragsüberschuss von CHF 4.38 Mio. ab. Dieser wird dem Eigenkapitalkonto gutgeschrieben. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 0.91 Mio.

Das positive Ergebnis entstand im Wesentlichen durch höhere ordentliche Steuereinnahmen und mehr Grundstückgewinnsteuern. Durch die zusätzlichen ordentlichen Steuererträge musste auch mehr für den Finanzausgleich aufgewendet werden. Aus den höheren ordentlichen Steuern verbleiben netto CHF 3.66 Mio. bei der Gemeinde Männedorf. Die Grundstückgewinnsteuern übertreffen das Budget mit CHF 2.33 Mio. Die Gewinnausschüttung der ZKB fiel um CHF 0.16 Mio. höher aus. Mehrausgaben mussten bei der stationären und ambulanten Pflege, den Zusatzleistungen und im Gebäudeunterhalt getätigt werden. Dagegen fielen die Aufwendungen bei der gesetzlich wirtschaftlichen Hilfe und der Informatik tiefer aus als geplant. Die Einnahmen im Hallenbad blieben unter den Erwartungen, erholten sich aber gegenüber den Corona-Vorjahren wesentlich. Das Rechnungsergebnis wurde durch die zeitliche Verschiebung verschiedener Immobilien-Projekte zusätzlich entlastet. Die Gemeinde erhielt von Bund und Kanton für die Kindertagesstätten und den Schülerclub Corona-Unterstützung aus 2020 ausbezahlt, dies trägt zusätzlich zum guten Ergebnis bei. Der finanzielle Effekt der Ukraine-Flüchtlinge ist für die Gemeinde Männedorf neutral. Die Kosten wurden durch die Vergütungen von Bund und Kanton gedeckt.

In den gebührenfinanzierten Eigenwirtschaftsbetrieben betragen die Aufwendungen gesamthaft CHF 16.45 Mio. für die Bereiche Elektrizitätswerk, Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung inkl. Kläranlage und Abfallbewirtschaftung. Bei Erträgen von CHF 16.66 Mio. resultierte ein Ertragsüberschuss im Betrag von CHF 0.21 Mio. Dieser wurde den entsprechenden Spezialfinanzierungskonten gutgeschrieben. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von gesamthaft CHF 0.79 Mio.

Erfolgsrechnung Ressorts (Institutionelle Gliederung)	Rechnung 2022		Budget 2022		Rechnung 2021	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
PRÄSIDIALES Nettoergebnis	4.10	1.63	4.77	1.92	4.14	1.65
		2.48		2.85		2.49
SICHERHEIT Nettoergebnis	4.57	1.32	4.57	1.30	4.36	1.17
		3.24		3.27		3.19
FINANZEN Nettoergebnis	9.83	70.19	8.78	62.91	9.59	66.49
	60.36		54.13		56.90	
GESELLSCHAFT Nettoergebnis	22.52	8.36	20.13	7.27	19.99	6.37
		14.15		12.86		13.62
INFRASTRUKTUR Nettoergebnis	32.33	20.70	33.30	22.05	33.93	22.11
		11.64		11.25		11.82
HOCHBAU Nettoergebnis	1.02	0.26	1.42	0.53	1.12	0.38
		0.76		0.89		0.74
BILDUNG Nettoergebnis	28.66	4.95	28.15	4.23	27.79	4.03
		23.71		23.92		23.76
Aufwandüberschuss				0.91		
Ertragsüberschuss		4.38				1.29
Total	107.41	107.41	101.13	101.13	102.20	102.20

Beträge in CHF Mio.

Rechnung 2022

Zusammenfassung

Erfolgsrechnung nach Kostenarten (Sachgruppen)	Rechnung 2022		Budget 2022		Rechnung 2021	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Aufwand	103.03		101.13		100.92	
Personalaufwand	24.59		24.90		23.75	
Sach- und übriger Betriebsaufwand	21.98		22.22		21.68	
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	6.96		7.26		7.00	
Finanzaufwand	0.26		0.32		0.30	
Einlagen Fonds/Spezialfinanzierungen	0.37		0.88		1.00	
Transferaufwand	45.87		42.29		44.33	
Durchlaufende Beiträge	0.11		0.04		0.10	
Interne Verrechnungen	2.89		3.23		2.75	
Ertrag		107.41		100.22		102.20
Fiskalertrag		66.18		58.99		62.55
Regalien und Konzessionen		0.07		0.07		0.07
Entgelte		23.09		24.55		22.89
Verschiedene Erträge		0.46		0.54		1.02
Finanzertrag		1.42		1.43		1.41
Entnahmen Fonds/Spezialfinanzierungen		0.17		0.12		0.35
Transferertrag		13.03		11.25		11.07
Durchlaufende Beiträge		0.11		0.04		0.10
Interne Verrechnungen		2.89		3.23		2.75
Aufwandüberschuss				0.91		
Ertragsüberschuss		4.38				1.29
Total	107.41	107.41	101.13	101.13	102.20	102.20

Beträge in CHF Mio.

Veränderung des Nettoaufwands

Die Rechnung 2022 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 4.38 Mio. ab. Die wesentlichen Veränderungen des Nettoaufwands im Vergleich zum Budget 2022 sind aus der folgenden (nicht abschliessenden) Aufstellung ersichtlich:

Ressort / Bereich	- = Mehraufwand/Minderertrag + = Mehrertrag/Minderaufwand	Mio. CHF R22/B22
Präsidiales		
Tiefere Informatik-Kosten, da vor allem weniger Software und auch Hardware als eingeplant, beschafft werden musste.		0.15
Geringere Kosten im Personalbereich, da weniger Weiterbildungen besucht wurden, als eingeplant.		0.05
Beim Gemeinderat und infolge weniger Gemeindeversammlungen und öffentlichen Anlässen fielen die Kosten tiefer aus als geplant.		0.17

Sicherheit

Besseres Ergebnis bei der Parkraumbewirtschaftung.	0.05
Leicht höhere Kosten im Bestattungswesen als budgetiert.	-0.02

Finanzen

Die Steuererträge aus dem Rechnungsjahr, aus früheren Jahren und die Quellensteuern fielen besser aus als erwartet.	4.82
Die Grundstückgewinnsteuern sind markant über Budget.	2.33
Die ZKB-Gewinnbeteiligung fiel höher aus.	0.16
Korrektur der Kantons-Entschädigung für den Steuerbezug an die Gemeinde.	0.13
Der Finanzausgleich wurde auf den Vorgaben des Kantons berechnet.	-1.16

Gesellschaft

In der gesetzlich wirtschaftlichen Hilfe sind die Fallzahlen insgesamt gesunken. Die Ablösungen wurden durch berufliche Integration, Wegzug aus der Gemeinde oder IV Rentenverfügungen erreicht.	0.53
Bei den Zusatzleistungen ist insgesamt keine Fallzunahme zu beobachten. Die Mehrausgaben sind auf einzelne Neugesuche mit hohen rückwirkenden Zahlungen zurückzuführen.	-0.17
Im Bereich der stationären Pflege kam es durch die neue Einstufungspraxis für psychogeriatrische Leistungen insgesamt zu einer Erhöhung der Pflegestufen.	-1.56
Mehrkosten in der ambulanten Pflege haben mit dem wachsenden Anteil psychiatrischer ambulanter Leistungen und den Leistungen pflegender Angehöriger zu tun.	-0.18

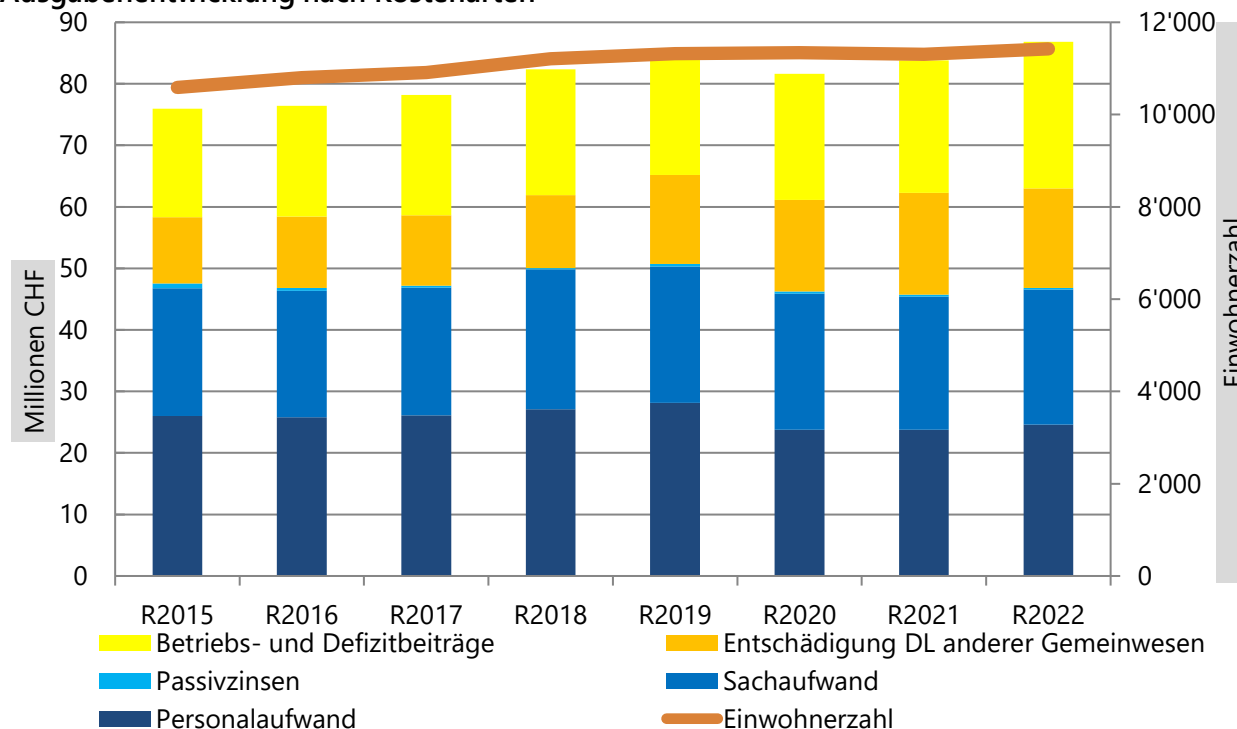
Infrastruktur und Hochbau

Der Projektwettbewerb "Neubau multifunktionaler Schulbau" und weitere Immobilienprojekte wurden später gestartet, weshalb die Rechnung 2022 weniger belastet wurde.	0.36
Höhere Ausgaben beim Unterhalt der Gemeinde- und Schulliegenschaften; massiv höhere Ausgaben für Gas und Heizöl. Als präventive Massnahme wurde eine mobile Holz-Pelletheizung eingesetzt.	-0.31
Gemäss neuer Gebührenverordnung erfolgt keine Verrechnung der öffentlichen Gewässer an den Gebührenhaushalt.	-0.22
Weniger Eintritte beim Hallenbad, dafür mehr Eintritte im Strandbad.	-0.06

Bildung

Kindergarten - weniger Assistenzen benötigt.	0.09
Unterstufe - Mehrkosten durch die kantonale Stellenplanung und die kantonalen Lohnvorgaben. Minderausgaben bei kommunal angestellten Lehrpersonen.	-0.04
Mittelstufe - Mehrkosten durch die kantonale Stellenplanung und die kantonalen Lohnvorgaben. Minderausgaben bei Lehrmitteln und Exkursionen.	-0.16
Oberstufe - Mehrkosten durch die kantonale Stellenplanung und die kantonalen Lohnvorgaben.	-0.18
Sonderschulung - höhere Staatsbeiträge infolge grösserer Anzahl ISR Settings.	0.13
Verzögerte Auszahlung der Corona-Ausfallentschädigungen von Bund und Kanton aus 2020 für den Schülerclub und die Kindertagesstätten.	0.43
Mehrausgaben für externe Reinigungsdienstleistungen infolge Personalausfällen.	-0.08

Ausgabenentwicklung nach Kostenarten



Grafik zeigt die Ausgaben ohne Abschreibungen, Steuerkraftabschöpfungen und Interne Verrechnungen.

Investitionsrechnung

Die Nettoinvestitionen 2022 im Gesamthaushalt liegen mit CHF 6.67 Mio. unter dem Budget von CHF 11.83 Mio. Der Anteil der steuerfinanzierten Investitionen beträgt dabei CHF 4.05 Mio. Der

Baubeginn für die Sport- und Freizeitanlage Widenbad verschob sich aufgrund von Einsparungen abermals.

In den gebührenfinanzierten Haushalten betragen die Nettoinvestitionen 2022 gesamthaft CHF 2.62 Mio. (Elektrizitätswerk CHF 1.16 Mio., Wasserversorgung CHF 0.98 Mio. und Abwasserbeseitigung inkl. Kläranlage CHF 0.49 Mio.). Budgetiert waren CHF 3.44 Mio.

Investitionsrechnung Ressorts (Institutionelle Gliederung)	Rechnung 2022		Budget 2022		Rechnung 2021	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
PRÄSIDIALES	0.24		0.24		0.08	
Nettoergebnis		0.24		0.24		0.08
SICHERHEIT					0.10	0.02
Nettoergebnis						0.08
FINANZEN						
Nettoergebnis						
GESELLSCHAFT						
Nettoergebnis						
INFRASTRUKTUR	6.78	0.39	12.29	0.70	8.97	2.42
Nettoergebnis		6.38		11.59		6.54
HOCHBAU	0.05	0.00				
Nettoergebnis		0.05				
BILDUNG						
Nettoergebnis						
ABSCHLUSS	0.39	7.06	0.70	12.53	2.44	9.15
Nettoinvestitionen	6.67		11.83		6.70	
Total	7.46	7.46	13.23	13.23	11.59	11.59

Beträge in CHF Mio.

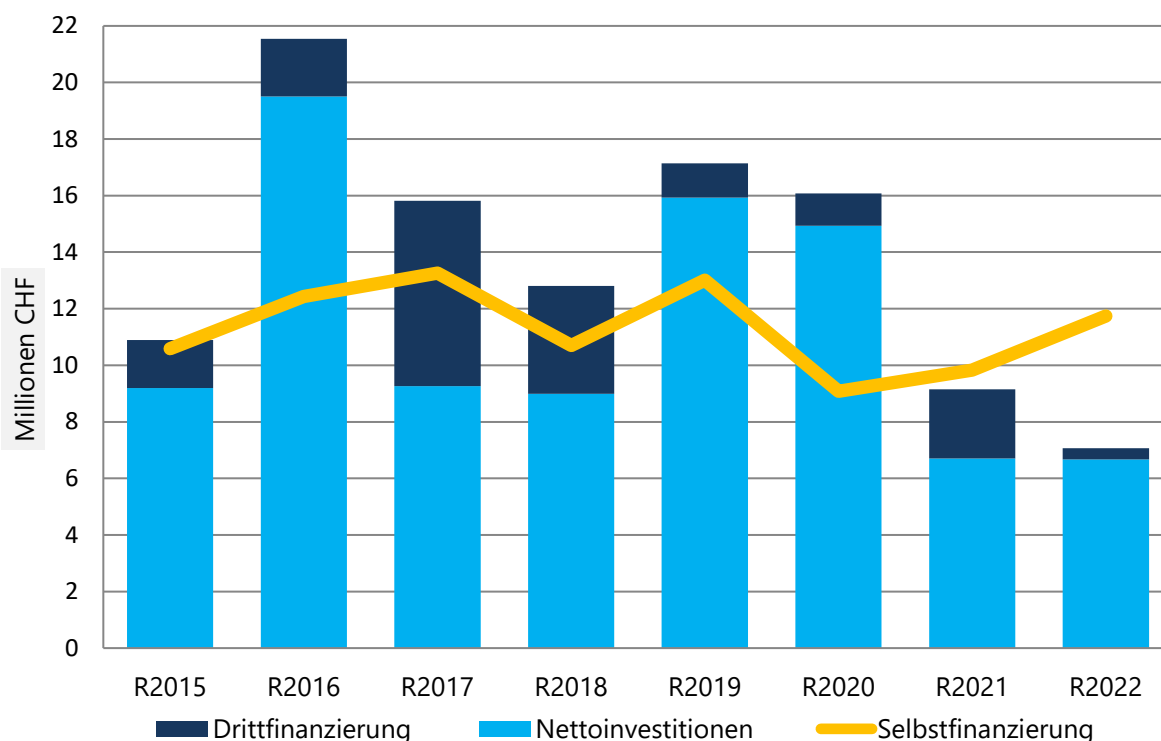
Die 25 grössten Investitionsprojekte im Jahr 2022:

Mio. CHF

Gebäude, Räume	Oberstufe Blattengasse 40; Lüftung, Klima, Schulraum	1.21
Wasser	Hofenstrasse (Glärnischstrasse - Aufdorfstrasse)	0.36
Wasser	Klappenschacht Berg; Neubau	0.35
Strassen	Hofenstrasse (Glärnischstrasse - Aufdorfstrasse)	0.35
Gebäude, Räume	Gebäude Saurenbachstr. 6; Optimierung Arbeitsplätze	0.31
Gebäude, Räume	Alte Landstr. 220a; Liebegg Malhüsli, Notmassnahmen	0.29
Abwasser	Ackerstrasse	0.26
Strom	Trafostation 29 Feuerwehr; Sanierung	0.23
Sport, Spiel, Freizeit	Sport- und Freizeitanlage Widenbad; Bau	0.22
Gebäude, Räume	Ziegelhüttenweg 3; Sanierung Strandbad Café	0.20
Abwasser	Seestrasse 31-47; Umlegung Kanalisation	0.19
Gebäude, Räume	Haldenstrasse 55; Sanierung Hallenbad Café	0.19
Gebäude, Räume	Glärnischstrasse 237; Renovation Lehrerzimmer	0.18
Strassen	Seidenhausweg (Bergstrasse - Sportplatzweg)	0.16
Strom	Ackerstrasse	0.16

Strassen	Ackerstrasse	0.15
Strom	Hofenstrasse (Glärnischstrasse - Aufdorfstrasse)	0.14
Strom	Mittelspannungskabel (Widenbad - Winterhalde)	0.14
Bildung	E-Learning; Interaktive Wandtafeln Unterstufe	0.13
Strom	Technisches Kommunikationsnetz Infrastruktur	0.11
Strom	Sportplatzweg (Seidenhausweg - Dachslerenweg)	0.11
Gebäude, Räume	Schulen; Erweiterung Gonganlage Schule Männedorf	0.10
Wasser	Sportplatzweg (Seidenhausweg - Dachslerenweg)	0.10
Wasser	Hofenstrasse WZV (Glärnischstrasse - Aufdorfstrasse)	0.10
Wasser	Quartierplan Boldern; Wasser Anteil Gemeinde	0.09

Entwicklung Bruttoinvestitionen



Grafik zeigt die gesamten Investitionsausgaben und den ausgabenmindernden Anteil "Drittfinanzierung" (z.B. Subventionen, Gebühren).

Selbstfinanzierung

R2022

B2022

- | | | |
|------------------------------|----------------|---------------|
| • Gesamtrechnung | CHF 11.75 Mio. | CHF 7.36 Mio. |
| • Steuerfinanzierter Bereich | CHF 9.69 Mio. | CHF 4.49 Mio. |
| • Eigenwirtschaftsbetriebe | CHF 2.06 Mio. | CHF 2.87 Mio. |

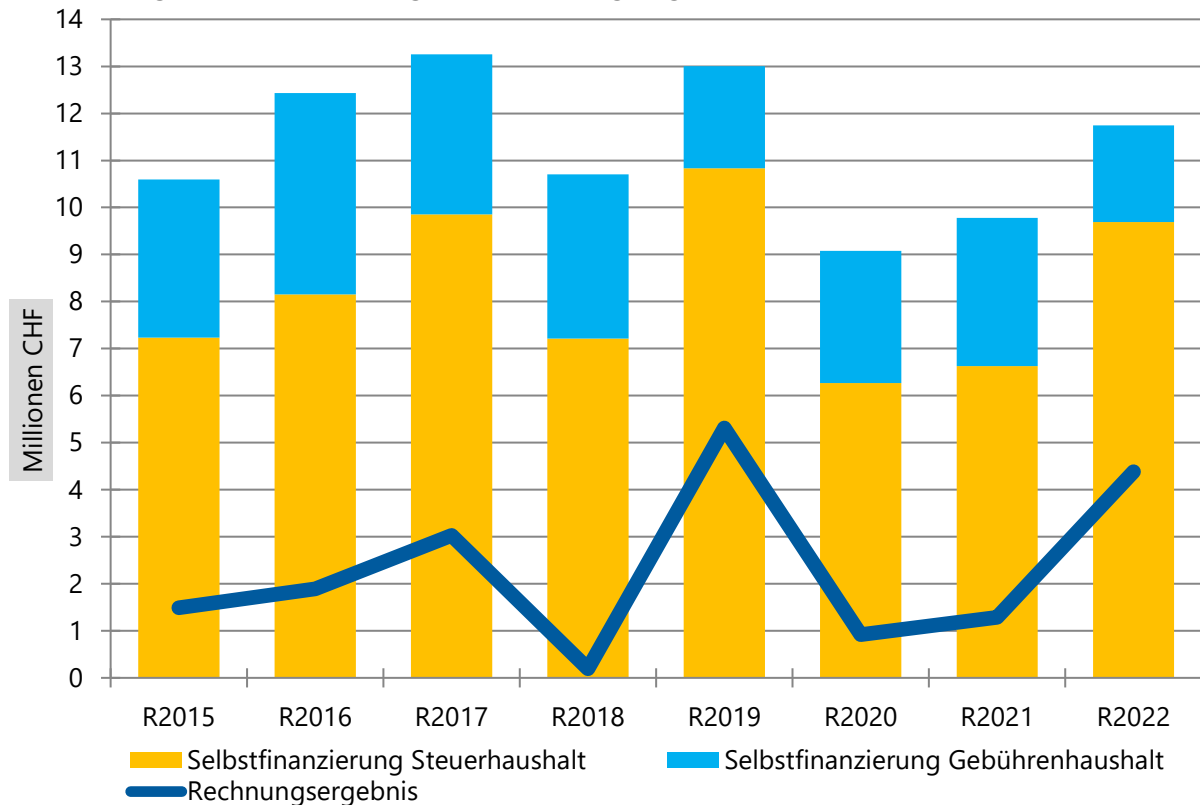
Die Selbstfinanzierung entspricht der Summe der selbst erwirtschafteten Mittel. Sie zeigt die Finanzierung auf, welche die Gemeinde durch ihre betriebliche Tätigkeit erzielt und die ihr zur Finanzierung ihrer Investitionen zur Verfügung steht.

Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt die prozentuale Finanzierung der Investitionen durch die selbst erwirtschafteten Mittel, wobei Werte unter 70% über einen längeren Zeitraum zu einer grossen

Verschuldung führen. Langfristig anzustreben ist deshalb ein Selbstfinanzierungsgrad von 100%. 2022 beträgt der Selbstfinanzierungsgrad für den steuerfinanzierten Bereich 239%, für die gebührenfinanzierten Eigenwirtschaftsbetriebe 79%.

Der Gesamthaushalt weist 2022 einen Selbstfinanzierungsgrad von 176% aus, wobei der Fünfjahresdurchschnitt bei 101% liegt.

Entwicklung Selbstfinanzierung und Rechnungsergebnis



Bilanz

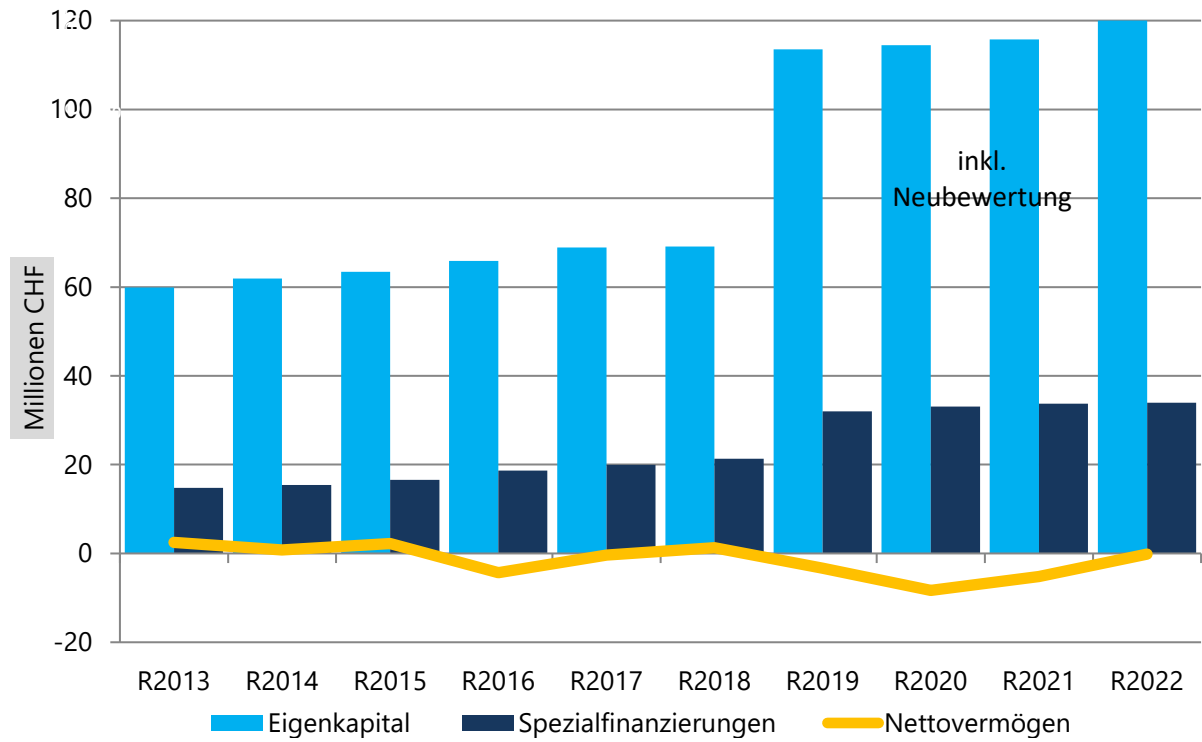
Das Eigenkapital im Steuerhaushalt weist per Ende Rechnungsjahr 2022 einen Bestand von CHF 120.14 Mio. (Vorjahr CHF 115.76 Mio.) aus. Dieser beinhaltet den Bewertungsgewinn von CHF 39.13 Mio. aus dem Jahr 2019, der sich durch die Neubewertungen der Anlagen aufgrund der Umstellung auf HRM2 ergeben hat.

Die Nettoverschuldung beträgt CHF 0.12 Mio. Im Vorjahr hatte die Gemeinde Männedorf eine Nettoverschuldung von CHF 5.21 Mio.

Da das Alters- und Pflegeheim Allmendhof Barmittel von CHF 5.00 Mio. kurzfristig nicht benötigt, besteht ein Darlehen an die Gemeinde. Die Verpflichtung gegenüber der Zentrum Allmendhof AG wird als kurzfristige Finanzverbindlichkeit ausgewiesen.

Die Spezialfinanzierungskonten der Eigenwirtschaftsbetriebe (Elektrizitätswerk, Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Abfallentsorgung) weisen nach Zuweisung der Rechnungsergebnisse Bestände von CHF 33.75 Mio. (Vorjahr CHF 33.54 Mio.) aus.

Entwicklung Eigenkapital und Nettovermögen



Grafik zeigt die Entwicklung der Vermögenslage der Gemeinde Männedorf.

Öffentliches Rechnungswesen (Harmonisiertes Rechnungsmodell 2 – HRM2)

Die Ausgestaltung des Rechnungswesens der öffentlichen Haushalte des Kantons Zürich ist einheitlich geregelt. Das Rechnungsmodell kennt drei Arten der Gliederung:

1. Der Kontenrahmen gliedert die Finanzvorfälle nach Sachgruppen (Kostenartenplan). Der Kontenrahmen ist die verbindliche Vorgabe für den gemeindeeigenen Kontenplan und bezweckt eine einheitliche Verbuchung der Geschäftsfälle. Dies ermöglicht Vergleiche zwischen den Gemeinden hinsichtlich ihrer Vermögenslage (Finanzvermögen, Verwaltungsvermögen, Fremdkapital, Eigenkapital) und der Höhe bestimmter Aufwände und Erträge (z.B. Personalaufwand, Sachaufwand oder Steuererträge). Er gibt keine Auskunft, welchem betrieblichen Zweck die Ausgabe oder Einnahme dient.
2. Der Gemeindehaushalt wird zusätzlich anhand der funktionalen Gliederung nach Aufgaben unterteilt. Dies dient der aufgabenbezogenen Erfassung von Aufwänden und Erträgen, Ausgaben und Einnahmen der Gemeinden. Die einheitliche Gliederung lässt Vergleiche zwischen Gemeinden hinsichtlich der für die Erfüllung einer bestimmten Aufgabe verwendeten finanziellen Mittel zu.
Die funktionale Gliederung und die Gliederung nach Sachgruppen sind gesamtschweizerisch einheitlich und müssen zwingend angewendet werden.
3. Darüber hinaus kann eine Gemeinde ihren Haushalt nach einer institutionellen Gliederung (Kostenstellenplan), d.h. ihrem organisatorischen Aufbau entsprechend, darstellen. Diese Gliederung richtet sich nach den besonderen politischen und betriebswirtschaftlichen Bedürfnissen der Gemeinde. Die Gemeinde Männedorf verwendet die institutionelle Gliederung seit längerem und orientiert sich daran. Die wesentlichen Vorteile liegen in der zielgerichteten Budgetierung, vereinfachten Kreditüberwachung und erhöhten Transparenz der Gemeinderechnung. Die institutionelle Gliederung bildet die aktuelle Organisationsstruktur ab.

Vorjahresvergleich

Als Vergleichswerte zur vorliegenden Rechnung 2022 dienen das Budget 2022 und die Jahresrechnung 2021.

Der Gemeinderat regelt die gemeindespezifischen Rechnungslegungsgrundsätze in der Richtlinie über die Finanzen vom 1. Juli 2018:

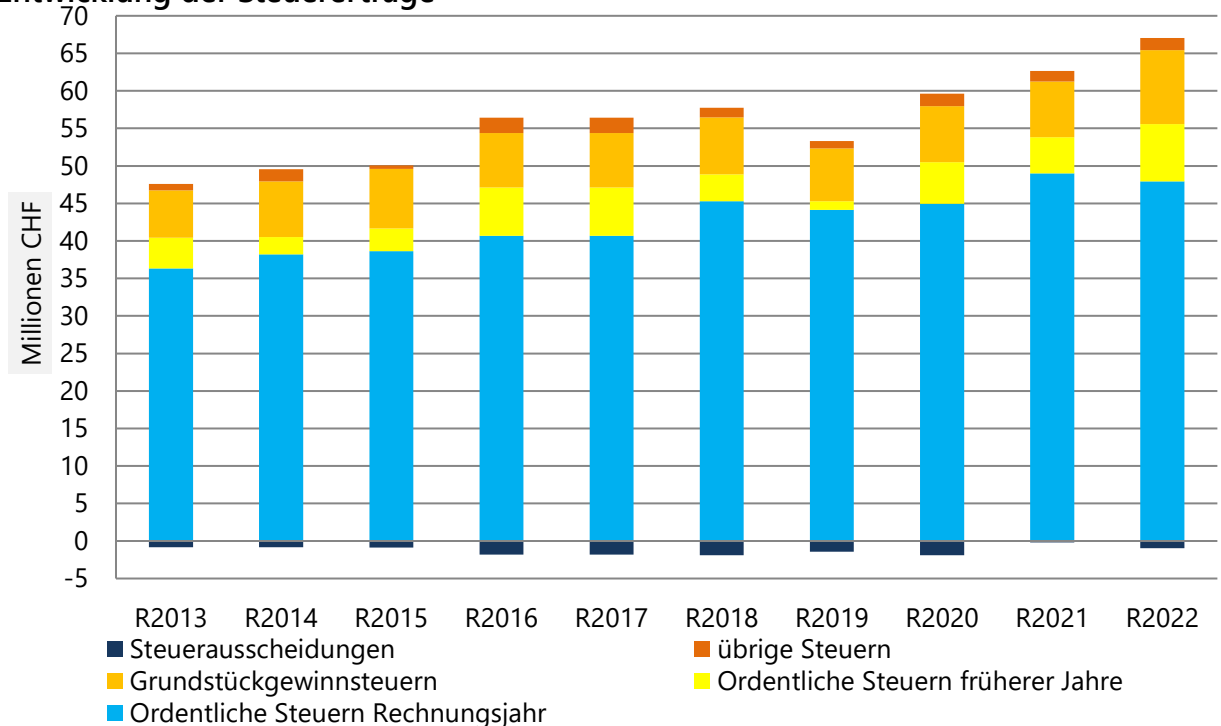
- Mittelfristiger Rechnungsausgleich:* ¹ Die mittelfristige Stabilität des Finanzhaushalts wird mittels Ausgleich der Erfolgsrechnungen über eine Zeitperiode von 8 Jahren sichergestellt. Für die mittelfristige Betrachtung des Rechnungsausgleichs werden die letzten sechs vergangenen Jahre, das laufende Jahr und das Budgetjahr beigezogen.
² Als ausgeglichen gilt die Rechnung bei einem durchschnittlichen Rechnungsergebnis von CHF -0.5 Mio. bis zu CHF +1 Mio. über 8 Jahre.
- Aktivierungsgrenze:* Investitionen in Anlagen des Verwaltungsvermögens bis zur Aktivierungsgrenze von CHF 50'000 werden in der Erfolgsrechnung verbucht. Höhere Beträge werden über die Investitionsrechnung verbucht. Massgebend für die Beurteilung sind die Gesamtkosten eines Projekts oder Beschaffungsgeschäfts.
- Wesentlichkeitsgrenze:* Verpflichtungen werden dann als Rückstellung in die Bilanz aufgenommen, wenn sie die Wesentlichkeitsgrenze von CHF 50'000 übersteigen.
- Anlagekategorien:* ¹ Das Verwaltungsvermögen wird nach Anlagekategorien und Nutzungsdauern des Mindeststandards gemäss Anhang 2, Ziff. 4.1 VGG über die festgelegte Nutzungsdauer linear abgeschrieben.
² In Sonderfällen und bei Investitionsprojekten mit Gesamtkosten von über CHF 3 Mio., kann die Abschreibung nach dem erweiterten Standard erfolgen. Die Anwendung des erweiterten Standards ist im Kreditantrag zu begründen.
³ Die Anwendung von Branchenrichtlinien für Eigenwirtschaftsbetriebe bleibt vorbehalten.
- Anwendung von Branchenrichtlinien der Eigenwirtschaftsbetriebe:* ¹ Für den Aufgabenbereich Elektrizitätsversorgung gelangen die Branchenrichtlinien des Verbands Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE), Handbuch für das betriebliche Rechnungswesen, zur Anwendung.
² Für den Aufgabenbereich Wasserversorgung gelangen die Branchenrichtlinien des Schweizerischen Vereins des Gas- und Wasserfachs (SVGW), Empfehlung zur Finanzierung der Wasserversorgung, zur Anwendung.
³ Für den Aufgabenbereich Abwasserbeseitigung gelangen die Branchenrichtlinien des Verbands Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute (VSA), Richtlinie über die Finanzierung auf Gemeinde- und Verbandsebene, zur Anwendung.
- Grenze für Eigenleistungen:* Eigenleistungen sind in Kredite für Bauprojekte einzurechnen, wenn die Gesamtkosten die Aktivierungsgrenze überschreiten. Die Eigenleistung wird nach Bauvollendung im Verwaltungsvermögen aktiviert.

Steuererträge

Die Steuererträge fallen um CHF 3.7 Mio. höher aus als im Vorjahr und um CHF 7.2 Mio. höher als im Budget. Bei der Budgetierung wurde wegen der Corona-Pandemie von leicht abnehmenden Steuererträgen ausgegangen. Die Steigerung ist auf höhere Einnahmen bei den Steuern aus früheren Jahren, den Quellensteuern und den Grundstückgewinnsteuern zurückzuführen. Die Steuern des Rechnungsjahrs sind über Budget, aber tiefer als im 2021.

Die Erträge an Ordentlichen Steuern des Rechnungsjahrs schliessen mit CHF 47.95 Mio. (Vorjahr CHF 48.99 Mio.) ab und liegen damit CHF 1.03 Mio. über dem Budget. Die Erträge an Ordentlichen Steuern aus den früheren Jahren liegen mit CHF 7.62 Mio. (Vorjahr CHF 4.82 Mio.) um CHF 3.54 Mio. über dem budgetierten Wert von CHF 4.08 Mio. Auch die Quellensteuern liegen CHF 0.60 Mio. über Budget. Die Grundstückgewinnsteuern übertreffen das Budget mit CHF 9.83 Mio. (Vorjahr CHF 7.44 Mio.) um CHF 2.33 Mio. und tragen wesentlich zu den höheren Steuereinnahmen bei.

Entwicklung der Steuererträge



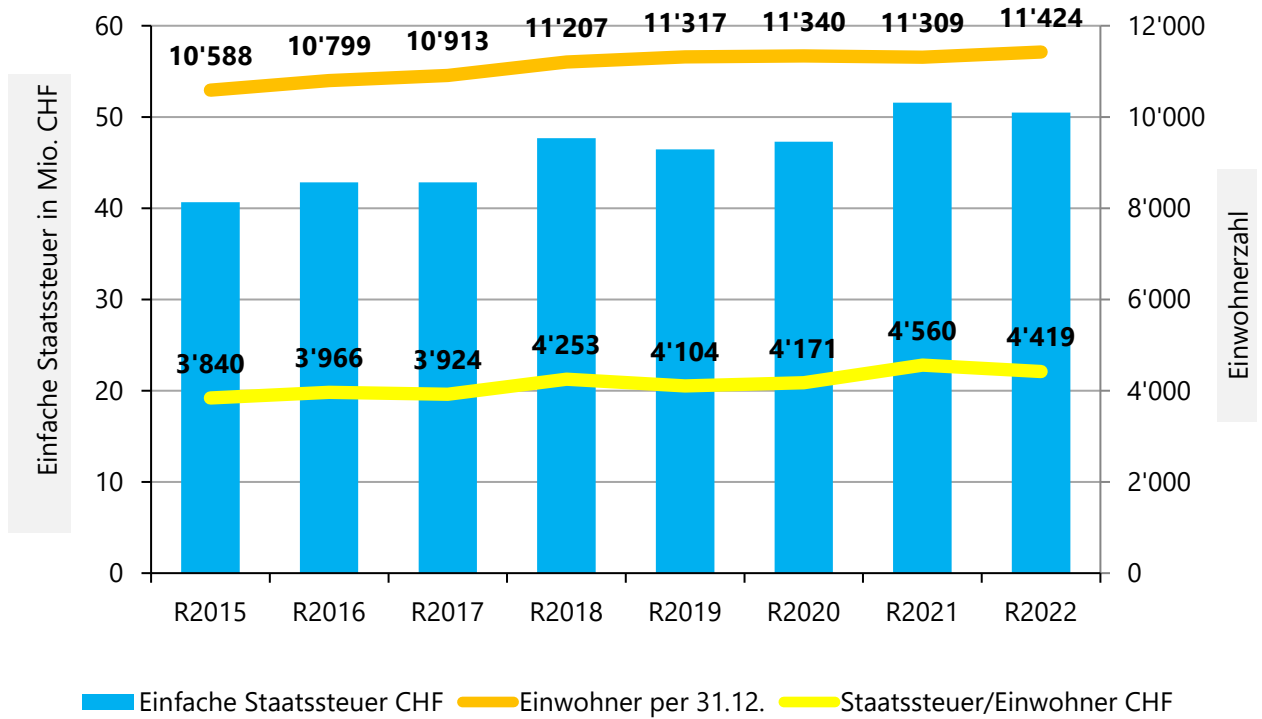
Grafik zeigt die Entwicklung Erträge der einzelnen Steuerarten.

Steuerkraft/Finanzausgleich

Die Gemeinde Männedorf verzeichnete von 2011 bis 2018 einen stetigen Anstieg der Steuererträge. Dieser Trend wurde im 2019 durch den Rückgang von Steuereinnahmen bei den juristischen Personen (Firmen) kurzzeitig unterbrochen. Seit 2020 setzt sich der Trend wieder fort. Jedoch fallen die Ordentlichen Steuern des Rechnungsjahrs 2022 tiefer aus als im 2021. Es zeichnet sich aber kein negativer Corona-Effekt bei den Steuereinnahmen für das abgeschlossene Jahr ab.

Die Steuerkraft Männedorfs, bereinigt um die Rückstellungen für aktive und passive Steuerauscheidungen, liegt mit CHF 5'119 pro Einwohner (Vorjahr CHF 5'021) über dem Kantonsmittel von CHF 3'996 (ohne Stadt Zürich). Daraus ergibt sich für das Jahr 2022 eine voraussichtliche Zahlung von CHF 5.71 Mio. in den Finanzausgleich (Budget CHF 4.52 Mio.).

Entwicklung der Steuerkraft



Grafik zeigt die Steuerkraft im Vergleich zum Bevölkerungszuwachs.

Personalaufwand

Die Personalkosten liegen unter Budget. Für die gesamten Personalkosten waren CHF 24.90 Mio. budgetiert. Die effektiven Kosten betragen CHF 24.59 Mio., dies entspricht Minderkosten von CHF 0.31 Mio. oder 1.24%.

In den Bereichen Asyldienst und bei der Jugend und Familie gab es unter anderem Mehrkosten aufgrund des Ukrainekriegs. Ebenfalls verursachte die gestiegene Nachfrage nach Betreuungsplätzen höhere Kosten bei den Kindertagesstätten und den Schülerclubs. Die Einführung der neuen Gebührenverordnungen verursachten Zusatzaufwand bei Planung und Controlling. Hingegen waren die Ausgaben im Präsidialen und Sicherheit, dem Sozialdienst, der Immobilienverwaltung, dem Strassenunterhalt und im Netzbetrieb infolge Personalfluktuatation tiefer als budgetiert. Die Weiterbeschäftigungskosten für Lehrabgängerinnen und Lehrabgänger waren ebenfalls geringer, da sie weiterführende Schulen besuchten und in einem geringeren Pensum beschäftigt wurden. Die Weiterbildungskosten fielen um CHF 0.12 Mio. geringer aus als vorgesehen.

In der folgenden Aufstellung sind die wesentlichen Abweichungen der Personalaufwendungen des Verwaltungs- und Betriebspersonals gegenüber Budget ersichtlich:

Entwicklung Lohnkosten B2022 -> R2022	in Mio. CHF	B2022	R2022
Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonal*		16.85	16.71
Veränderung gegenüber Budget 2022			-0.14
Wesentliche Veränderungen			Kostenfolge
Personalbetreuung - für Sozialstellenpool weniger Stellenprozente besetzt			-0.02
Lernende Verwaltung - Weiterbeschäftigung mit reduziertem Pensum			-0.02
Lernende Betriebsamt - Weiterbeschäftigung mit reduziertem Pensum			-0.02
Lernende Elektrizitätswerk - keine neuen(r) Lernende(r) für Zusatzlehre			-0.06
Lernende ICT - Weiterbeschäftigung mit reduziertem Pensum			-0.03
Präsidiales und Sicherheit- nicht sofortige Wiederbesetzung			-0.03
Regionales Zivilstandsamt - nicht sofortige Wiederbesetzung			-0.01
Rechnungswesen - Mehrzeiten wurden bezogen, weniger Rückstellungen			-0.02
Planung/Controlling - Mehrkosten aufgrund neuer Gebührenreglemente			+0.02
Betriebsamt Pfannenstiel - Doppelbesetzung zur fachlichen Einführung			+0.02
Sozialdienst - Stellen längere Zeit vakant			-0.02
Asyldienst - zusätzliche Personalkosten aufgrund des Ukrainekriegs			+0.03
Jugend und Familie - zusätzliche Personalkosten aufgrund des Ukrainekriegs			+0.01
Immobilienverwaltung - Stelle nicht sofort wiederbesetzt			-0.03
Gemeindesaal - zusätzliche personelle Unterstützung für Vermietungen			+0.01
Bäderbetrieb - zusätzliche Kosten infolge des schönen Sommers			+0.01
Betrieb Strassen- Stelle lange vakant			-0.07
Verwaltung Hochbau - strukturelle Verschiebung Verwaltung Dienste			-0.12
Verwaltung Dienste - strukturelle Verschiebung Verwaltung Hochbau			+0.12
Netzbetrieb Strom- Stelle nicht sofort besetzt			-0.05
Netzbetrieb Wasser- Aushilfen nicht benötigt			-0.08
Kindergarten - weniger Assistenzen benötigt			-0.08
Unterstufe - mehr Assistenzen benötigt			+0.03

Rechnung 2022

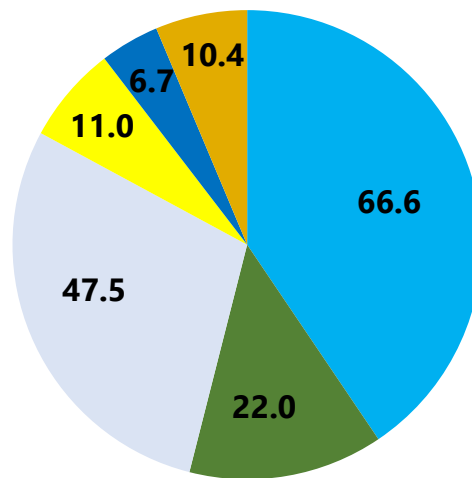
Personal

Mittelstufe - mehr Assistenzen benötigt	+0.02
Oberstufe - mehr Assistenzen benötigt	+0.01
Jugendmusikschule - unerwartete Ausfälle durch Krankheit und Mutterschaft	+0.01
Kindertagesstätten und Schülerclubs - zur Abdeckung der gestiegenen Nachfrage zusätzliches Personal benötigt	+0.18
Schulsozialarbeit - Mehrstunden Personal	+0.01
Schulverwaltung - Mehrzeiten und Auszahlung von Zeitguthaben infolge Pensionierung	+0.08
Hausdienst -Personalrotationen	-0.05
Veränderungen grösseren Ausmasses gegenüber Budget 2022	-0.14

* Kostenart 3010 Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonal, Teil der Kostenart 30 Personalkosten

Anzahl besetzte Stellen pro Ressort (ohne Lehrpersonen)

- Bildung
- Finanzen
- Infrastruktur & Hochbau
- Steuerung & Entwicklung
- Präsidiales & Sicherheit
- Gesellschaft



Grafik zeigt die Anzahl 100% Stellen innerhalb des Stellenplans ohne Lehrpersonen, Stundenlöhner, Praktikanten, Lernende und befristete Stellen.

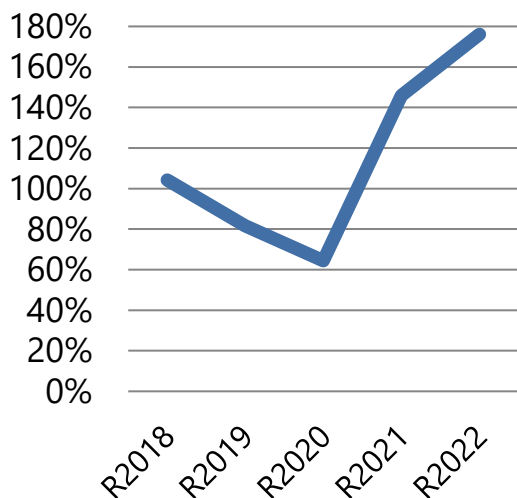
Anstellungsverhältnisse per 31.12.2022 (ohne Lehrpersonen)

Das Durchschnittsalter der Mitarbeitenden beträgt 44 Jahre und das durchschnittliche Dienstalter 7 ½ Jahre.

Angestellte	Total	Vollzeit	Teilzeit	Frauen	Männer
	317	110	207	206	111
		34.7%	65.3%	65.0%	35.0%

Lehrberuf	Lernende	Frauen	Männer
Fachmann/-frau Betreuung Kind	11	7	4
Kauffrau/-mann	4	3	1
Netzelektriker/in	-	-	-
Informatiker/in	-	-	-
Fachmann/-frau Betriebsunterhalt Hausdienste	2	-	2

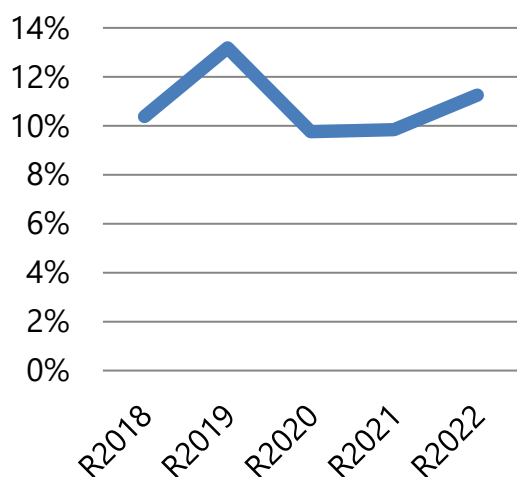
Selbstfinanzierungsgrad



Diese Kennzahl zeigt die Finanzierung der Investitionen aus den selbst erarbeiteten Mitteln.

- Unter 70% grosse Verschuldung
- 70 – 80% volkswirtschaftlich verantwortbar
- 80 – 100% langfristig anzustreben

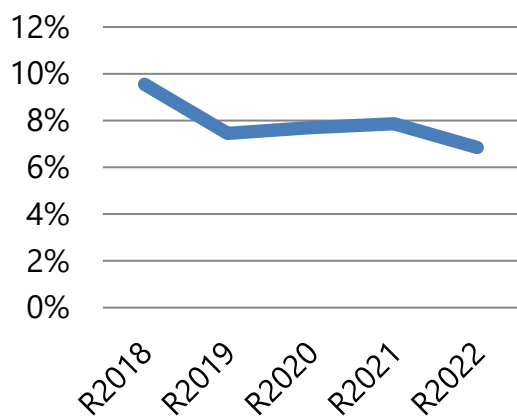
Selbstfinanzierungsanteil



Diese Kennzahl zeigt den Anteil des Finanzertrags, der für die Abschreibungen von Investitionen und die Bildung von Eigenkapital verwendet wurde.

- Bis 0% nicht vorhanden
- 0 – 10% schwach
- 10 – 20% mittel
- Über 20% gut, anzustreben

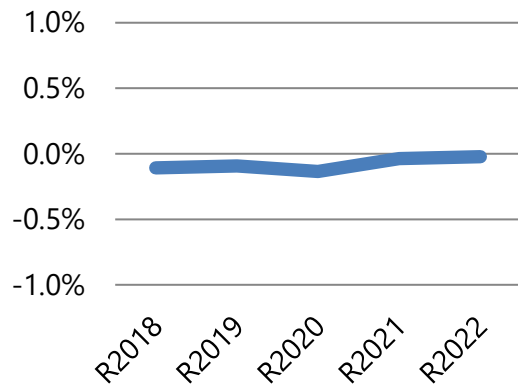
Kapitaldienstanteil



Diese Kennzahl zeigt den Anteil des Finanzertrags, der für den Kapitaldienst (Zinsen und Abschreibungen) aufgewendet wurde.

- 0 – 5% klein
- 5 – 15% tragbar
- 15 – 25% hoch bis sehr hoch
- Über 25% kaum tragbar

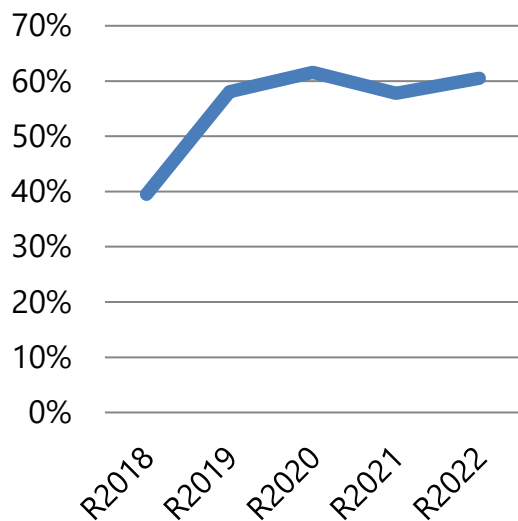
Zinsbelastungsanteil



Diese Kennzahl zeigt den Anteil des Finanzertrags, der für den Zinsdienst aufgewendet wurde.

	Verschuldung	Belastung
0 – 2%	klein	erträglich
2 – 5%	mittel	hoch
Über 8%	überschuldet	kaum tragbar

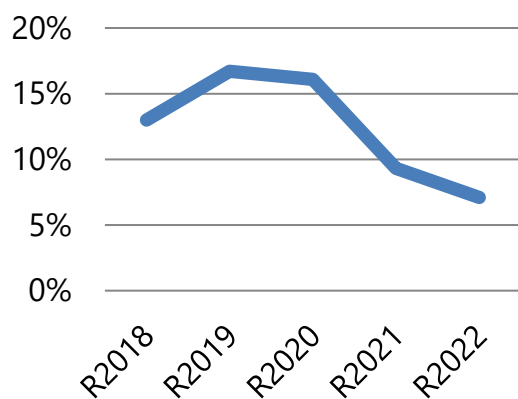
Bruttoverschuldungsanteil



Diese Kennzahl zeigt die Verschuldungssituation der Gemeinde (Verhältnis der Verschuldung zu den Erträgen).

Bis 50%	sehr gut
50-100%	gut
100-150%	mittel
150-200%	schlecht
Über 200%	kritisch

Investitionsanteil



Diese Kennzahl zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen (Verhältnis der Investitionen zu den Gesamtausgaben ohne Finanzausgleich, Abschreibungen, Einlagen in Spezialfinanzierungen und interne Verrechnungen).

Bis 10%	schwach
10 – 20%	mittel
20 – 30%	stark
Über 40%	sehr stark

Präsidiales

Der Nettoaufwand der Rechnung 2022 von CHF 2.48 Mio. liegt CHF 0.38 Mio. (13.3%) unter dem Budget 2022. Gegenüber der Rechnung 2021 fällt das Ergebnis rund CHF 9'000 tiefer aus.

Bei der Informatik sind die Kosten im Vergleich zum Budget rund CHF 150'000 tiefer, insbesondere aufgrund weniger Anschaffungen bei der Hardware und bei den Fachapplikationen. Auch im Personellen entstehen geringere Kosten von rund CHF 65'000, da weniger Weiterbildungen besucht wurden.

Bei der Kostenstelle des Gemeinderats fallen die Kosten für Fach- und Rechtsgutachten, Anwalts- und Prozesskosten CHF 35'000 tiefer aus als budgetiert. Die Ausgaben für Wahlen und Abstimmungen betragen knapp CHF 100'000. Darin enthalten sind die Entschädigungen an Wahlbüromitglieder, die Ausgaben für den Druck, die Verpackung und das Porto für die Abstimmungsunterlagen. Die Kosten für die Gemeindeversammlungen fallen etwas tiefer aus als budgetiert. Der Neujahrsapéro konnte nicht durchgeführt werden, was zu tieferen Ausgaben für Anlässe führte.

Im Jahr 2022 wurden 3 (Vorjahr 3) Gemeindeversammlungen mit total 9 (13) Geschäften, davon 1 (2) Anfrage nach §17 Gemeindegesetz durchgeführt. In 30 (27) Gemeinderatssitzungen beschloss der Gemeinderat 202 (204) Geschäfte, diskutierte 38 (56) Schwerpunktthemen, nahm 38 (38) Mitteilungen formal zur Kenntnis und initialisierte kein Projekt.

Sicherheit

Die Jahresrechnung 2022 im Ressort Sicherheit schliesst mit einem Nettoaufwand von CHF 3.24 Mio. um CHF 27'500 tiefer als budgetiert ab. Verglichen mit der Jahresrechnung 2021 sind dies CHF 55'800 Mehrkosten.

Die Aufwendungen für den Anschlussvertrag an Uetikon für die Feuerwehr betragen wie budgetiert CHF 478'000. Es entstanden unvorhergesehene Ausgaben von CHF 26'500 für den Unterhalt am Feuerwehrgebäude.

Die Gemeinden im Kanton Zürich leisten einen Beitrag an den Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) und den Bahninfrastrukturfonds. Der Kostenanteil von Männedorf für das Jahr 2022 beträgt für ZVV und Bahninfrastrukturfonds CHF 1.29 Mio. Die Kosten sind genau wie budgetiert mit kleinen Verschiebungen innerhalb der zwei Zahlungsempfänger. Die Einnahmen bei der Parkraumbewirtschaftung sind rund CHF 46'000 höher als budgetiert.

Die Kosten für die Bestattungen und die Friedhofpflege belaufen sich auf CHF 0.37 Mio., sie sind damit rund CHF 17'000 höher als budgetiert.

Die Zivilstandsbeamtinnen in Männedorf sind für die Einwohnerinnen und Einwohner von Männedorf, Meilen, Stäfa, Oetwil am See, Uetikon am See und Hombrechtikon zuständig. 2022 wurden 167 Eheschliessungen (Vorjahr 171) durchgeführt und 6 Partnerschaften (Vorjahr 5) eingetragen. Seit dem 1. Juli 2022 wurden 23 Partnerschaften in eine Ehe umgewandelt.

Im Jahr 2022 kamen in Männedorf 459 Kinder (Vorjahr 600) auf die Welt. 89 Personen (Vorjahr 95), die in Männedorf wohnhaft waren, verstarben. Per 31. Dezember 2022 waren 11'424 Personen (Vorjahr 11'309) in Männedorf wohnhaft.

Finanzen

Steuern

Kostenstelle Gemeindesteuern	Rechnung 2022		Budget 2022		Rechnung 2021	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Skonti und Zinsausgaben	60'626		114'500		90'305	
Abschreibungen	124'501		122'600		181'239	
Ordentliche Steuern Rechnungsjahr		47'953'513		46'920'000		48'992'670
Ordentliche Steuern früherer Jahre		7'616'673		4'080'000		4'820'831
Personalsteuern		225'996		235'000		221'446
Quellensteuern		1'446'368		850'000		1'083'176
Aktive Steuerauscheidungen		2'049'388		1'085'000		1'894'132
Passive Steuerauscheidungen		-3'018'419		-1'800'000		-2'083'541
Anrechnung Quellensteuer		-69'321		-120'000		-185'407
Nach- und Strafsteuern		52'622		160'000		276'757
Grundstückgewinnsteuern		9'834'823		7'500'000		7'438'916
Zinseinnahmen		68'054		129'200		85'247
Nettoergebnis	65'974'570		58'802'100		62'272'683	
Total	66'159'696	66'159'696	59'039'200	59'039'200	62'544'227	62'544'227

Der Einfache Staatssteuerertrag wird jeweils auf Basis der aktuellen Fakturierung des Rechnungsjahrs, unter Berücksichtigung von Prognosegrundlagen (Wirtschaftswachstum, Teuerung und Bevölkerungsentwicklung), für das Budget hochgerechnet. Für das aktuelle Rechnungsjahr liegt der Wert bei CHF 50.48 Mio., damit schliesst das Jahr besser als die budgetierten CHF 49.39 Mio.

Die Erträge an Ordentlichen Steuern des Rechnungsjahrs fallen mit CHF 47.95 Mio. um CHF 1.03 Mio. besser aus als budgetiert.

Die Erträge an Ordentlichen Steuern aus den früheren Jahren liegen mit CHF 7.62 Mio. wesentlich höher als der budgetierte Wert von CHF 4.08 Mio.

Die Quellensteuern unterliegen üblicherweise starken Schwankungen und sind damit kaum vorhersehbar, weshalb im Budget jeweils mit einem 5-Jahresdurchschnitt gerechnet wird.

Die Erträge aus den Quellensteuern liegen mit CHF 1.45 Mio. (Vorjahr CHF 1.08 Mio.) um CHF 0.60 Mio. über dem Budget.

Beanspruchen zwei oder mehrere Gemeinden die Steuerhoheit für Einkommen oder Vermögen über eine Person oder Firma (z.B. beim Besitz von Liegenschaften), dient die Steuerauscheidung zur Aufteilung der Steuern unter ihnen.

Bei den aktiven Steuerauscheidungen fallen die Beträge höher aus als budgetiert, sind aber ähnlich wie im 2021. Bei den passiven Steuerauscheidungen sind die Beträge auch höher als im Budget. Dadurch sind die Steuerauscheidungen insgesamt um CHF 0.25 Mio. tiefer als budgetiert.

Männedorf verzeichnet bei den Grundstückgewinnsteuern mit CHF 9.83 Mio. auch 2022 wiederum einen sehr hohen Wert (Budget CHF 7.50 Mio.).

Finanzausgleich

Massgebend für den Finanzausgleich ist die durchschnittliche Steuerkraft pro Einwohner einer Gemeinde aus dem Vor-Vorjahr. Abgeschöpft wird jeweils der Teil der Steuerkraft, der 110% des Kantonsdurchschnitts übersteigt. Im Jahr 2021 mussten keine Beiträge abgeliefert werden (Berechnungsgrundlage Steuerkraft 2019). Die Gemeinde Männedorf nimmt zur Finanzierung der Steuerkraftabschöpfung jeweils Rückstellungen vor, die zu Lasten des Bemessungsjahrs verbucht werden. Für 2023 muss eine Ablieferung von CHF 5.25 Mio. getätigt werden (Berechnungsgrundlage Steuerkraft 2021). Die 2021 gebildete Rückstellung von CHF 5.28 Mio. übersteigt diese Ablieferung leicht und entlastet das Ergebnis 2022 mit CHF 0.03 Mio. Im 2022 wurde ein Betrag von CHF 5.71 Mio. (Berechnungsgrundlage Steuerkraft 2022) für die Ausgleichszahlung, die 2024 fällig wird, zurückgestellt.

Finanz- und Steuerverwaltung

Die Finanzverwaltung schliesst mit Aufwendungen von CHF 0.41 Mio. ab (Budget CHF 0.40 Mio.). Die Kosten bei der Steuerverwaltung sind mit CHF 0.05 Mio. massiv unter den budgetierten CHF 0.23 Mio. Gemäss Steuerabschluss erhält die Gemeinde Männedorf vom Kanton CHF 0.13 Mio. mehr Entschädigungen. Dies ist eine Korrektur aus dem Vorjahr, da im 2021 die Entschädigung des Kantons um diesen Betrag zu tief ausfiel.

Kapitaldienst

Der Ertragsüberschuss von CHF 0.06 Mio. aus dem Kapitaldienst fällt mit CHF 0.03 Mio. tiefer aus als budgetiert. Aufgrund der Zinsentwicklung und nicht benötigter zusätzlicher Fremdvverschuldung blieb der Ertrag durch Negativzinsen aus.

Gewinnbeteiligung ZKB

Die Gewinnbeteiligung der ZKB ist mit CHF 1.02 Mio. um CHF 0.16 Mio. höher als im Budget eingeplant.

Beitragswesen

Im Beitragswesen fallen Kosten von CHF 0.29 Mio. an, womit das Budget um CHF 0.05 Mio. überschritten wird. Für kulturelle Veranstaltungen kann die Gemeinde vom Kanton die Hälfte der Kosten zurückfordern. Dieser Betrag von zirka CHF 0.03 Mio. ist in der Rechnung 2022 nicht berücksichtigt. Zusätzlich werden seit 2022 interne Sachleistungserbringungen verbucht. Diese betragen CHF 0.02 Mio.

Betriebs- und Gemeindeammannamt

Die Rechnung schliesst mit einem kleinen Aufwandüberschuss von CHF 0.02 Mio. (Budget Ertragsüberschuss CHF 0.12 Mio.) ab. Die Anzahl der Betreibungen und Pfändungen und damit die Gebühreneinnahmen waren tiefer als angenommen. Durch personelle Abwesenheiten musste teilweise mit externem Personal gearbeitet werden. Der Anteil von Männedorf am Aufwandüberschuss beträgt CHF 4'700, anstelle eines budgetierten Ertragsüberschusses von CHF 16'700.

Gesellschaft

Die Rechnung 2022 der Abteilung Gesellschaft weist gegenüber dem Budget Mehrausgaben von CHF 1.3 Mio. aus, gegenüber der Rechnung 2021 solche von gut CHF 0.53 Mio.

Im Bereich der stationären Pflegefinanzierung wurde das Budget massiv überschritten. Durch die neue Einstufungspraxis für psychogeriatrische Leistungen erhöhten sich die Pflegeeinstufungen ab 1. Januar 2022 nahezu aller Heimbewohnenden ab Pflegestufe 6 um eine Stufe. Dies hatte Mehrausgaben von rund CHF 1.56 Mio. zur Folge. Die Anzahl Heimbewohnender wuchs nur leicht.

Im ambulanten Bereich sind die Mehrkosten gegenüber dem Budget mit CHF 0.18 Mio. moderater. Hier haben die Mehrkosten insbesondere mit dem wachsenden Anteil psychiatrischer ambulanter Leistungen und den Leistungen pflegender Angehöriger zu tun. Insgesamt ist das Angebot unterschiedlicher privater Dienstleistender im ambulanten Pflegebereich stark gewachsen.

Im Bereich der Zusatzleistungen wurden 2022 gegenüber der Rechnung 2021 gut CHF 1.1 Mio. weniger ausgegeben, was auf die höheren Rückerstattungsbeiträge des Kantons zurückzuführen ist. Seit 1. Januar 2022 werden vom Kanton 70% anstelle von bis dahin 50% der Gesamtkosten übernommen. Diese Praxisänderung wurde vorzeitig bekanntgegeben und konnte in der Budgetierung berücksichtigt werden. Gegenüber dem Budget 2022 weist der Bereich Zusatzleistungen Mehrausgaben von CHF 0.17 Mio. aus. Die Mehrausgaben sind auf einzelne Neugesuche zurückzuführen, die hohe rückwirkende Zahlungen zur Folge hatten. Insgesamt ist keine Fallzunahme festzustellen.

Die erwähnten Mehrausgaben wurden teilweise durch Minderauslagen im Fachbereich Sozialdienst und Asyl kompensiert.

Im Bereich der gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfe wurden CHF 0.53 Mio. weniger ausgegeben als budgetiert. Dies ist einerseits auf rückläufige Klientenzahlen zurückzuführen, welche durch Ablösungen durch die Invalidenversicherung/Zusatzleistungen, berufliche Integration oder Wegzug in eine andere Gemeinde bedingt sind. Andererseits sind für einige der Ablösungen durch die Invalidenversicherung/Zusatzleistungen höhere Rückzahlungen eingegangen. Die Wegzüge stehen stark im Zusammenhang mit dem zunehmend verschwindenden preisgünstigen Wohnraum in der Gemeinde Männedorf.

Im Asylbereich wurden trotz der Ukraine-Flüchtlingswelle und der resultierenden Kontingenterhöhung rund CHF 0.03 Mio. weniger ausgegeben als budgetiert resp. CHF 0.10 Mio. weniger als 2021. Dies steht im Zusammenhang mit der pauschalierten Rückerstattung durch Bund und Kanton und der in vielen Fällen günstigen Unterbringung der Personen mit S-Status bei Gastfamilien.

Ressort Infrastruktur

Das Ressort Infrastruktur betreibt die gesamte Infrastruktur der Gemeinde mit den Immobilien der Schule und Verwaltung, Uferbereichen, Parks, Sport- und Spielplätzen, Bäderbetrieben, Strassen, öffentlichen Gewässern, Energie- und Wasserversorgung, Siedlungsentwässerung, Abwasserreinigung und Entsorgung.

Auswirkungen der Energiemangellage

Die Preise für Gas und Heizöl erreichten kurzfristig Höchstwerte. Diese Ausgaben stiegen gegenüber dem Vorjahr um 67% auf CHF 0.47 Mio. Der Gemeinderat beschloss an der Sitzung vom 21. September 2022 folgende Massnahmen zur Energieoptimierung: Senkung der Raumtemperatur in Verwaltungs- und Schulgebäuden, Reduktion der öffentlichen Beleuchtung in der Nacht sowie die Senkung Badwassertemperatur im Hallenbad.

Personal

Die Stabsstelle Immobilienmanagement war aufgrund von Personalwechseln unterbesetzt. Im Strassendienst und im Messwesen (Strom) konnte je eine Stelle noch nicht besetzt werden.

Schulgebäude

Der Aufwand für den Betrieb, die Wartung und den Werterhalt der Schulgebäude beträgt CHF 1.89 Mio. (ohne Abschreibungen). Die Budgetüberschreitung von CHF 0.04 Mio. entspricht einem Anstieg von CHF 0.12 Mio. im Vergleich zum Vorjahr und ist auf die höheren Gas- und Heizkosten zurückzuführen. Für die Schulanlage Hasenacker wurde eine mobile Pelletheizung gemietet, um den Gasverbrauch zu reduzieren. Im Oberstufenschulhaus wurden der Bodenbelag und die Hausdiensträume saniert sowie im Kindergarten Wiesli und in der Turnhalle eine energiesparende LED-Beleuchtung installiert. Die neue Lüftungsanlage im Oberstufenschulhaus (CHF 1.31 Mio.) ist seit Herbst 2022 in Betrieb. Die Gemeindeversammlung genehmigte den Kredit von CHF 0.30 Mio. für den Projektwettbewerb "Neubau multifunktionaler Schulbau" an der Alten Landstrasse gegenüber dem Gemeindesaal.

Verwaltungsgebäude

Die Verwaltung nutzt Gebäude an der Bahnhofstrasse (Gemeindehaus, Felsenhof), an der Alten Landstrasse (Gemeindesaal), gegenüber dem Spital (Werkgebäude Saurenbach) und an der See- strasse (Jugendhaus). Die Betriebskosten belaufen sich auf CHF 1.46 Mio. (ohne Abschreibungen), was einer Budgetüberschreitung von CHF 0.19 Mio. entspricht. Gleichzeitig liegen die Betriebskosten um CHF 0.11 Mio. über dem Vorjahresbetrag. Auch in diesen Gebäuden waren die Energiekosten höher als im Vorjahr. Deshalb wurden eine energiesparende Beleuchtung und eine moderne Lüftung installiert.

Sport, Spiel, Freizeit

Männedorf bietet ein breites Angebot an Spielplätzen, Sportanlagen, Badeanlagen, Erholungs- räumen, Bootsplätzen, Schiessanlagen und Familiengärten. Der sichere, saubere und werterhal- tende Betrieb kostete CHF 2.43 Mio. (ohne Abschreibungen). Dieser Betrag liegt CHF 0.05 Mio. über dem Budget und 10% über dem Wert von 2021. Die Nettokosten überschritten das Budget geringfügig (CHF 0.07 Mio.). Die Projektierung der Sport- und Freizeitanlage Widenbad wurde abgeschlossen und das Baugesuch überarbeitet eingereicht. Die Freigabe für den Bau der Anla- ge ist aufgrund von Einsprachen noch pendent.

Gebäude und Grundstücke im Finanzvermögen

Die Gemeinde ist Eigentümerin von nicht betriebsnotwendigen Gebäuden, die vorübergehend intern genutzt oder extern vermietet werden. Das Gebäude an der Dorfgasse 37 (Untervogthaus) wird seit der Sanierung als "Coworking Space" vermietet. Die Liegenschaft an der Seestrasse 152 (Druckerei Engeler) wird nicht verkauft, sondern im Baurecht abgegeben. Die Nettoerträge sämtlicher Liegenschaften im Finanzvermögen unterschreiten das Budget um CHF 0.04 Mio.

Energieversorgung

Versorgungsgebiet Männedorf

- Anzahl Kunden	6'757	von 37 Grosskunden werden 27 von Männedorf versorgt
- Energielieferung	41'105 MWh	-4% zum Vorjahr, 75% erneuerbare Energie
- Verbrauch pro Haushalt	3'874 kWh	Jahresverbrauch
- Stromtarif für Haushalt	20.00 Rp./kWh	+4% zum Vorjahr, inkl. erneuerbare Energie

Energiebeschaffung

Die Energie für das Jahr 2022 wurde im Einkaufspool der iStrom AG in Tranchen beschafft. Bereits im Februar 2019 (5.7 Rp./kWh, Base) wurde der Einkauf gestartet und im September 2021 abgeschlossen (9.9 Rp./kWh, Base). Aufgrund des Energieengpasses im Q1/2022 waren die Preise für Prognoseabweichungen (Ausgleichsenergie) sehr hoch. Den Haushalten wurden Energiepreise von durchschnittlich 7.09 Rp./kWh in Rechnung gestellt. Der Stromverbrauch sank ab Juli 2022 um 6% gegenüber dem Vorjahr. Wichtige Gründe sind das Verbrauchsverhalten der Kunden, die milden Temperaturen und die intensive Installation von Photovoltaikanlagen. Deren produzierte Energie wird vorwiegend für den Eigenverbrauch genutzt.

Finanzen

Mit der Energielieferung, der Netznutzung, dem Bau von Leitungen und den Dienstleistungen für Kundinnen und Kunden wurden Erträge von CHF 9.08 Mio. erreicht. Davon wurden CHF 4.98 Mio. (55%) für den Stromeinkauf, CHF 3.08 Mio. (34%) für Anschaffungen und Instandhaltung und CHF 0.94 Mio. (10%) für Abschreibungen verwendet. Für den vorzeitigen Ersatz von technisch defekten Mittelspannungsanlagen fielen ausserplanmässige Abschreibungen von CHF 0.04 Mio. an. Im Fachbereich Energieversorgung resultierte ein Gewinn von CHF 0.05 Mio.

Im Rahmen der Bauprojekte Acker-, Hofen-, Seestrasse und Sportplatzweg erfolgte eine Erneuerung des Niederspannungsnetzes. Die bauliche Erschliessung des Quartiers Boldern wurde vorzeitig fertiggestellt. Die Trafostation Feuerwehr wurde vollständig saniert und mit dem Ersatz eines Mittelspannungskabels eine höhere Netzqualität und -sicherheit erreicht. Mit dem Abschluss der verlegten Glasfaser-Datenleitungen zwischen den Trafostationen ist u.a. die Grundlage für zukünftige Smart Grid-Funktionen gegeben. Abzüglich der Netzanschlussgebühren wurden Nettoinvestitionen von CHF 1.16 Mio. getätigt.

Wasserversorgung

Versorgungsgebiet Männedorf

- Einwohner	11'424 EW	Verbrauch pro Einwohner: 77m ³ /Jahr, 211 Liter/Tag
- Wasserverbrauch	856'608 m ³	weiterhin leicht ansteigend
- Reservoirvolumen	8'115 m ³	Versorgungsautonomie 3 Tage

- Wasserverluste 9 % durchschnittlicher Wert im Branchenvergleich
- Leitungsnetz 54 km Hauptleitungen, davon mehr als 70% aus Kunststoff

Ereignisse

Das Trinkwasser wird weiterhin von der Quelle in Goldingen und dem Seewasserwerk bezogen. Auch im Jahr 2022 erfüllten sämtliche Trinkwasserproben die Anforderungen der Lebensmittelverordnung.

Finanzen

Die Wasserversorgung verkaufte Trinkwasser für CHF 2.83 Mio. Für die Trinkwasserbeschaffung wurden CHF 0.58 Mio., für Betriebsmaterial, Anschaffungen, Unterhalt und Administration CHF 1.94 Mio. und für Abschreibungen CHF 0.20 Mio. verwendet. Das Rechnungsergebnis von CHF 0.31 Mio. ist um CHF 0.14 Mio. höher als budgetiert.

Im Jahr 2021 wurden die Bauprojekte Acker-, Hofen-, Seestrasse, Sportplatzweg und der Quartierplan Boldern fertiggestellt. Der Klappenschacht Berg ist in Betrieb und die Projektvarianten des Reservoirs Berg liegen vor. Die Netzkostenerträge von CHF 0.06 Mio. reduzierten die Investitionen auf den Nettobetrag von CHF 0.98 Mio.

Gewässer, Abwasserentsorgung, Abwasserreinigung (ARA Weiern)

Entsorgungsgebiet Männedorf

- Bachläufe 29 öffentliche Gewässer
- Leitungsnetz 47 Kilometer Abwasserleitungen, eine Abwasserreinigungsanlage, drei Pumpwerke

Umsetzung GEP (Genereller Entwässerungsplan)

Der GEP beinhaltet die Massnahmen für die Kanalisation, Pumpwerke und Gewässer. Das Pumpwerk Schützenhaab wurde saniert und der öffentlich zugängliche Seebereich neu gestaltet. Die Projektierung zur Sanierung des Saurenbachs in der Umgebung des Spielplatzes Saurenbach wurde weitergeführt. Der Mülibach wurde 2009 teilweise geöffnet (ausgedohlt) und nun die ausstehende Subvention von CHF 0.08 Mio. (25%) ausbezahlt.

Seit 1. Januar 2022 ist die Gebührenverordnung Siedlungsentwässerung in Kraft mit einer neuen Gebührenstruktur (neu Grundgebühren für Schmutzabwasser) und ohne Kostenbeteiligung für die öffentlichen Gewässer. Die Erträge aus Schmutz- und Regenabwassergebühren betragen CHF 2.10 Mio. Weiterhin erhebt der Bund eine Abgabe für Mikroverunreinigungen von CHF 9.00/Einwohner. Sowohl der operative Aufwand als auch die planmässigen Abschreibungen und Zinsen bewegten sich auf dem Niveau der Vorjahre und des Budgets. Männedorf ist nicht mehr Mitglied des Zweckverbands Schlammbehandlung Pfannenstiel, der Restschlamm wird in der ARA Rorguet Meilen weiterverarbeitet. In der rollenden Langfristplanung werden die Gebühren jährlich geprüft, insgesamt ist die mittelfristige Finanzierung der Abwasserentsorgung gesichert. Im Jahr 2022 wurden ein Abwasserbecken in der ARA Weiern neu beschichtet und ein Abschnitt der Kanalisation in der Seestrasse saniert. Die bauliche Erschliessung des Quartiers Boldern ist fertiggestellt und die Ackerstrasse erneuert. Insgesamt wurden CHF 0.60 Mio. für Investitionen ausgegeben und nach Abzug der Netzkostenerträge bleiben Nettoinvestitionen von CHF 0.49 Mio. Dies führt zu einer Budgetunterschreitung von CHF 0.10 Mio.

Gemeindestrassen und Wege

- Strassenlänge 30 km Strassen, 13 km Trottoir, 8 km Wege
- Winterdienst Winter 2022 mit wenig Winterdienst
- Fahrzeugpark sieben Fahrzeuge, davon zwei Kommunalfahrzeuge

Auftrag und Finanzen

Das breite Aufgabenspektrum beinhaltet den Unterhalt der Strassen, Parkanlagen, Spiel- und Sportplätze und das Leeren der Abfalleimer. Die Strassenreinigung wird durch externe Dienstleister ausgeführt. Die Nettoaufwendungen von CHF 2.71 Mio. liegen auf dem Niveau des Budgets.

Das Projekt Tramstrasse, einschliesslich hindernisfreier Bushaltestellen, wurde begonnen und die Sanierung der Zufahrt zur Sportanlage Widenbad ist im Bau. Die Ackerstrasse und diverse Strassen im Quartier Boldern wurden erneuert. Die Ausgaben für Investitionen betragen CHF 0.67 Mio. und unterschreiten das Budget um CHF 0.70 Mio.

Umwelt und Entsorgung

Mit den unveränderten Grund- und Sackgebühren wird die Entsorgung von Kehricht, Grüngut, Glas, Metall und Sonderabfall finanziert. Die Einnahmen aus dem Recycling von Abfall sind 2022 erfreulicherweise angestiegen. Das Jahr 2022 schliesst mit einem Verlust von CHF 0.07 Mio., der praktisch gleich hoch ist wie budgetiert.

Investitionen im Jahr 2022 (Beträge in Mio. CHF)

Projekte 2022	Strom	Wasser	Abwasser	Strassen	Total
Hofenstrasse	0.14	0.36	0.03	0.35	0.88
Ackerstrasse	0.16	0.05	0.26	0.15	0.62
Trafostationen	0.43	-	-	-	0.43
Sportplatz-, Seidenhausweg	0.13	0.10	-	0.16	0.39
Klappenschacht Berg	-	0.35	-	-	0.35
Seestrasse 31-47	0.06	0.06	0.19	-	0.31
Quartierplan Boldern	0.01	0.09	0.03	0.00	0.13
Netzanschlussgebühren	-0.04	-0.09	-0.12	-	-0.25
Übrige Leitungen	0.27	0.06	0.10	0.01	0.44
Total	1.16	0.98	0.49	0.67	3.30

Hochbau

Der Fachbereich Hochbau ist in die Abteilung Infrastruktur und Hochbau integriert und verantwortet die Themen Bauplanung, Baurecht, Baukontrolle und Denkmalschutz.

Dienstleistungen Hochbau Männedorf 2022

<i>Total ausgestellte Bewilligungen</i>	146	(2021: 121)
- Bewilligte Baugesuche	54	(2021: 78)
- Bewilligte Photovoltaikanlagen 2022	32	
- Bewilligte Wärmepumpen 2022	60	
- Bearbeitete Grundstückmutationen	7	(2021: 13)
<i>Total abgeschlossene Verfahren</i>	97	(2021: 143)

Baugesuchsprüfung

Die Bautätigkeit und damit die Art der Gesuche befindet sich im Wandel. Die Anzahl Gesuche für Photovoltaikanlagen und Wärmepumpen hat sich gegenüber dem Vorjahr verdreifacht. Gesuche für Neubauten und Umbauten nahmen ab. Der wesentliche Anteil an Gesuchen betrifft Kleinprojekte und Sanierungen. Die Gebühreneinnahmen sanken bei konstantem Prüf- und Verwaltungsaufwand.

Die Tendenz, gegen Baurechtsentscheide und Verfügungen Rekurs einzureichen, setzte sich fort. Die Ausgaben für Anwalts- und Prozesskosten stiegen 2021 um 63%, 2022 nochmals um 38%.

Projekte

Die Gesamtrevision der Richt- und Nutzungsplanung konnte gestartet werden und stellt ein raumplanerisches Grossprojekt dar. Die vorgezogene Einführung des kommunalen Mehrwertausgleichs, wie auch die Verfahren zur Umsetzung von Tempo-30 Zonen wurden abgeschlossen.

Denkmalpflege

Das vorhandene Inventar konnte noch nicht überarbeitet werden. Eine Neuinventarisierung drängt sich auf, konnte 2022 jedoch noch nicht lanciert werden.

Baupolizei

Das Bauen ohne Bewilligung oder Baufreigabe beschäftigt den Fachbereich, hat zusätzliche Kosten verursacht und Kapazitäten beansprucht.

Finanzen

Die Nettokosten 2022 betragen CHF 0.76 Mio. und liegen 17% unter dem Budget und 3% über den Nettokosten des Vorjahrs.

Bildung

Die Jahresrechnung 2022 schliesst mit einem Aufwand von CHF 28.66 Mio. und einem Ertrag von CHF 4.95 Mio. Der Aufwand ist im Vergleich zum Budget um CHF 0.51 Mio. höher. Die Erträge fallen um CHF 0.72 Mio. ebenfalls höher als budgetiert aus. Das Nettoergebnis verbessert sich gegenüber dem Budget um CHF 0.22 Mio. bzw. 0.91%.

Der Personalaufwand (Kostenart 30 und 3611) beträgt CHF 22.06 Mio. Das entspricht 77% des Gesamtaufwands. Das Budget wurde beim Personalaufwand um CHF 0.81 Mio. bzw. 3.8% überschritten.

Es wurden CHF 0.63 Mio. bzw. 6.15% mehr Entschädigung an Kantone und Konkordate (Kostenart 3611 Löhne Lehrer inkl. Schulleitung) geleistet als budgetiert.

Der Besoldungsaufwand im Bereich der Schuleinheiten ist um CHF 0.02 Mio. bzw. 2.4% grösser als budgetiert.

Der Besoldungsaufwand für den familien- und schulergänzenden Betrieb ist um CHF 0.21 Mio. bzw. 5.8% höher ausgefallen als budgetiert.

Der Sach- und übrige Betriebsaufwand (KOA 31) beläuft sich auf CHF 2.33 Mio., das entspricht 8.12% des Gesamtaufwands. Das Budget des Sach- und Betriebsaufwands wurde hauptsächlich wegen tieferen Auslagen für Rechtsgutachten, weniger Unterrichts- bzw. Therapiekosten Dritter (Sonderpädagogik) und deutlich weniger Ausgaben für Exkursionen/Lager um CHF 0.26 Mio. bzw. 10.22% unterschritten.

Die Aufwendungen für den Transferaufwand (KOA 36, ohne 3611) betragen CHF 3.03 Mio. Dies entspricht 10.58% des Gesamtaufwands. Das Budget für den Transferaufwand wurde um CHF 0.05 Mio. bzw. 1.51% überschritten.

Das Ergebnis im Bereich Sonderpädagogik fiel um CHF 0.22 Mio. tiefer aus als budgetiert.

Für Leistungen der Gemeinde wurden der Schule CHF 1.24 Mio. intern verrechnet, das entspricht 4.32% des Gesamtaufwands. Das Budget für die internen Verrechnungen wurde um CHF 0.08 Mio. bzw. 6.09% unterschritten.

Schuleinheiten

Das Nettoergebnis der Schuleinheiten (inkl. ISR-Löhne) fällt um CHF 0.33 Mio. bzw. 2.56% tiefer aus als budgetiert.

Das Budget erfolgte auf der Basis von 1'125 Schülerinnen und Schüler. Im Jahr 2022 besuchten per 31.03.2022 effektiv 1'114 und per 1.9.2022 1'130 Schülerinnen und Schüler die Schule.

Die Minderkosten begründen sich hauptsächlich mit nicht oder tiefer getätigten Ausgaben (Anschaffung Schulmobiliar, Lehrmittel, Brennofen) und Absage/Verschiebung von Skilagern/Klassenlagern oder tieferen Ausgaben für Exkursionen. Das Budget der Schülerpauschalen wurde um CHF 0.24 Mio. unterschritten.

Familien- und schulergänzende Betreuung

Die Jahresrechnung der familien- und schulergänzenden Betreuung (FSB) weist ein um CHF 0.44 Mio. bzw. 28.75% besseres Nettoergebnis aus als budgetiert. Der Kostendeckungsgrad beträgt 75% (Schülerclub 71.3%, Kita 79%).

Im Jahr 2022 wurde uns für die Corona-Ausfälle (2020) eine Ausfallentschädigung in der Höhe von CHF 0.43 Mio. ausbezahlt.

Ohne diese Auszahlung beträgt der Kostendeckungsgrad 68.2% (Schülerclub 63.4%, Kita 73.8%).

Während im Schülerclub im Dezember 2021 369 Kinder betreut wurden, bzw. den Eltern 1'356 Module pro Woche in Rechnung gestellt werden konnten, waren dies per Dezember 2022 404 Kinder, bzw. 1'515 Module pro Woche.

Die Belegung in den Kitas war gegenüber dem Vorjahr höher. Während im Jahr 2021 insgesamt 13'356 Betreuungstage verrechnet wurden, konnten im Jahr 2022 14'851 Tage verrechnet werden.

Musikschule

Die Jahresrechnung der Musikschule (MS) weist ein um CHF 10'363 bzw. 1.27% schlechteres Nettoergebnis aus als budgetiert.

Im Bereich der Jugendmusikschule konnten mit den Beiträgen der Eltern 43.7% der anrechenbaren Kosten gedeckt werden (gemäss § 8 Musikschulverordnung, max. 50%).

Im Jahr 2022 besuchten 462 Schülerinnen und Schüler den Instrumentalunterricht, aktuell sind es 473 Schülerinnen und Schüler.

Beim Erwachsenenunterricht der Musikschule konnten die Kosten mit den Kursgeldern vollständig gedeckt werden (Kostendeckungsgrad 110.4%).